

Petra Röder

Drei kleine Worte

In Einfacher Sprache

Schwierige Wörter oder Ausdrücke sind unterstrichen. Die Erklärungen stehen in der Wörter-Liste am Ende des Buches.

Inhalt

- Auf dem Flug nach London | 7
- Wie alles anfing | 9
- Claudia | 12
- Angekommen | 18
- Tante Tessa | 20
- Im Pub | 27
- Auf Shopping-Tour | 32
- Neue Bekannte | 35
- Der Untermieter | 39
- Ein blöder Abend | 44
- Ein Gespräch zwischen Freundinnen | 50
- Die Party | 55
- Hexe und Zombie | 60
- Ben tanzt | 64
- Eifersüchtig | 67
- Der Vampir | 71
- Der Kuss | 74
- Eric | 77
- Tante Tessas Geheimnis | 79
- Noch eine schlechte Nachricht | 83
- Freundinnen | 86
- Ein gemeiner Typ | 91
- Claudia reist ab | 95
- Verdacht | 97
- Auf Spurensuche | 99
- Die Rettung | 102
- Kribbeln im Bauch | 105
- Wörter-Liste | 111

Auf dem Flug nach London

Puh, was für ein Gestank! Das ist ja kaum auszuhalten!

Liv wirft einen ärgerlichen Blick auf den Mann neben ihr. Ihr Sitz-Nachbar verbreitet wirklich einen unangenehmen Geruch. Der stört sie schon seit dem Abflug in New York.

Liv sieht ungeduldig auf ihre Uhr. Noch eine Stunde muss sie durchhalten. Noch eine Stunde bis zur Landung in London!

London! Wie sehr hat Liv sich auf diese Reise gefreut. Ein ganzes Jahr in London liegt vor ihr. Ein ganzes Jahr, weit weg von New York. Liv muss lächeln. Sie wird ihren Vater und ihre Stief-Mutter Georgina bestimmt nicht vermissen.

Liv Bennett ist 24 Jahre alt und Amerikanerin. Eigentlich heißt sie Olivia. Doch ihre Freunde sagen nur Liv zu ihr.

Die Bennetts gehören in New York zur guten Gesellschaft. Sie kennen viele einflussreiche Leute, die viel Geld haben. Liv verzieht den Mund. Die meisten dieser Leute denken nur ans Geld.

Sie hasst dieses leere Leben.

Tatsache ist: Auch ihr Dad verdient mit seiner Firma Millionen. Michael Bennett fährt nur die teuersten Autos. Er trägt nur die besten Anzüge. Und er besitzt eine Wohnung in Manhattan, direkt am Central Park. Seit er viel Geld hat, muss alles vom Feinsten sein.

Das war nicht immer so. Liv erinnert sich noch gut an ihre Kinderzeit. Damals haben sie in einem kleinen Haus im Westen der Stadt gewohnt. Sie führten ein ganz normales Leben, wie ihre Nachbarn und Bekannten. Liv traf sich nach der Schule mit Freunden. Und manchmal ging Dad mit ihr zum Baseball. Damals haben sie viel zusammen unternommen. Und wenn Liv Sorgen hatte, hörte Dad ihr zu.

Aber damals lebte Mutter noch bei ihnen. Damals war die Welt noch in Ordnung.

Wie alles anfang

Livs Herz wird schwer, wenn sie an früher denkt. Ihre Kindheit war eine schöne Zeit. Doch auf einmal wurde alles anders.

Die Veränderung kam völlig überraschend an ihrem 18. Geburtstag. Liv wird diesen Tag nie vergessen. Ganz plötzlich hat Mutter gesagt, sie hat einen anderen Mann kennen gelernt. Rashid, so hieß er. Mutter wollte mit ihm auswandern, nach Indien. Sie wollte sich von Dad scheiden lassen. Noch am selben Tag hat sie ihre Koffer gepackt und ist ausgezogen.

Liv und ihr Vater blieben allein zurück. Von da an änderte sich alles.

Michael Bennett stürzte sich in die Arbeit. Das half ihm, mit der Trennung fertig zu werden. Er kam immer später nach Hause. Für seine Tochter hatte er kaum noch Zeit.

Liv lernte viel für die Schule, um sich abzulenken. Das Lernen brachte sie auf andere Gedanken. Bald war sie die beste Schülerin in ihrer Klasse. Aber Dad und sie machten kaum noch etwas zusammen.

Liv bekam ein Stipendium für die Universität Berkeley. Sie zog nach Kalifornien und begann zu studieren. Es war eine schöne Zeit, und Liv fand ihre Lebensfreude wieder.

Ihr Vater machte Karriere. Er gründete eine Firma, die jetzt sehr erfolgreich war. Und er lernte seine zweite Frau kennen: Georgina. Sie machte ihn mit wichtigen Personen bekannt. So hatte Michael Bennett mehr und mehr Erfolg.

Dad und Georgina heirateten. Sie zogen in die Wohnung am Central Park. Livs Zimmer war sehr groß.

Liv wird nachdenklich. Am Anfang fand sie es schön, Geld zu haben. Es machte ihr Spaß, jeden Tag shoppen zu gehen. Aber inzwischen spürt sie ganz deutlich: Geld ist nicht alles. Vor allem kein Ersatz für ein glückliches Familien-Leben.

Der Reichtum hat ihren Dad verändert. Er ist ganz anders als früher. Ihn interessiert nur noch das Geld. Michael Bennett und seine Tochter sind sich fremd geworden.

Das ist auch Georginas Schuld. Liv mag die zweite Frau von ihrem Vater nicht besonders. In ihren Augen ist Georgina eine oberflächliche Frau.

Geld, reiche Freunde, gutes Aussehen: Nur das ist für sie wichtig.

Georgina Bennett sieht sehr gut aus. Sie hat blondes Haar, strahlend blaue Augen, eine tolle Figur. Doch für ihre Schönheit zahlt sie einen hohen Preis. Dauernd quält sie sich mit Diäten, damit sie nicht zunimmt. Sie ist jetzt 50 und hat schreckliche Angst vor dem Älterwerden. Aber das Schlimmste ist: Immer muss sie allen Leuten zeigen, dass sie viel Geld hat.

Liv seufzt. Reichtum macht die Menschen oberflächlich. Leute mit viel Geld leben in ihrer eigenen Welt. Wie in einer Luft-Blase.

Sie denkt voller Sehnsucht an ihre Kindheit. Sie wünscht sich ihren alten Dad zurück. Den Dad, mit dem man reden und Spaß haben konnte. Auf das viele Geld kann sie gut verzichten.

Claudia

Wieder steigt Liv ein kräftiger Geruch in die Nase. Das ist doch – Leberwurst! Tatsächlich: Ihr Nachbar packt gerade ein großes Leberwurst-Brötchen aus. Liv stöhnt innerlich. Sein Körper-Geruch, vermischt mit dem Geruch von Leberwurst. Das ist zu viel für sie. Sie braucht jetzt dringend eine Erholung. Am besten geht sie mal auf die Toilette.

Liv dreht sich zu Claudia um. Ihre Freundin sitzt drei Reihen hinter ihr. Claudia strahlt. Kein Wunder: Ihr Nachbar ist ein gut aussehender junger Mann. Beide unterhalten sich lebhaft. Claudia lacht und fährt sich mit der Hand durch ihr kurzes blondes Haar. Sie winkt Liv fröhlich zu.

Liv winkt zurück und lächelt gequält. Dann steht sie auf, um zur Toilette zu gehen. Ihr Nachbar macht ihr höflich Platz. Dabei bemerkt Liv, dass er die Schuhe ausgezogen hat. Auch das noch! Der Mann sieht ihren Blick und lächelt entschuldigend. Aber Liv schaut nur genervt. Sie geht schnell zur Toilette.

Erleichtert schließt sie die Tür hinter sich. Beim Blick in den Spiegel zieht sie eine Grimasse. Es ist ja ihre eigene Schuld. Sie wollte ja unbedingt in der Economy Class fliegen.

Wie ganz normale Leute eben.

In der Business Class wäre ihr so etwas nicht passiert. Dort riecht es höchstens nach teurem Parfüm. Aber sie hat absichtlich die billigen Plätze gewählt. Denn Liv will das Leben in Reichtum und Luxus hinter sich lassen. Sie will wieder ein ganz normales Leben führen. Die billigen Plätze sind nur der Anfang.

Liv lächelt. Sie hat sogar Claudia zum Flug auf den billigen Plätzen überredet. Claudia Montgomery ist ihre beste Freundin. Sie liebt den Luxus. Die Montgomerys gehören zu den reichsten Familien Nord-Amerikas. Claudias Vater besitzt Milliarden. Verglichen mit ihm ist Michael Bennett arm.

Claudia genießt den Reichtum ihrer Familie. Darin ist sie ganz anders als Liv. Doch die beiden haben auch viel gemeinsam. Sie lachen über dieselben Witze und weinen in Filmen an derselben Stelle. Mit Claudia versteht Liv sich wirklich gut.

Die meisten von ihren neuen Bekannten mag Liv nicht besonders. Die denken nur daran, wie sie Eindruck machen können. Wie sie ihr Geld am besten zur Schau stellen. Oder was sie zur nächsten Party anziehen.

So wie Belinda Parker zum Beispiel. Die mag Liv überhaupt nicht. Belinda denkt nur an ihr Aussehen. Sie will immer und überall die Erste sein. Dauernd versucht sie, Liv zu übertrumpfen. Belinda ist ein richtiges Mist-Stück.

Zum Glück hat Liv ihre Freundin Claudia. Claudia weiß immer Rat, wenn es Probleme gibt. Bei ihr kann Liv ihr Herz ausschütten. Claudia ist der wichtigste Mensch in ihrem Leben. Die beiden Freundinnen verbringen fast jede freie Minute zusammen.

Liv lächelt. Dass sie jetzt gemeinsam nach London fliegen, war ursprünglich nicht so geplant. Claudia war über Livs Plan entsetzt. „Du willst nach London? Für ein ganzes Jahr? Was soll ich denn ohne dich machen?“, hat sie gejammert.

Aber Liv hatte schon lange über diesen Plan nachgedacht. Nun war sie fest entschlossen. Sie wollte für ein Jahr nach England gehen. Dort lebte ihre Tante, die Schwester ihres Vaters. Liv wollte zu ihr ziehen und sich einen Job suchen. Sie verstand sich sehr gut mit ihrer Tante.

Claudias Bitten und Klagen änderten nichts an Livs Plan.

Da hat sich Claudia plötzlich entschieden, ihre Freundin zu begleiten. „Ich komme mit und helfe dir bei allen Problemen, die du am Anfang hast!“

Liv war sofort begeistert. Dann musste sie nicht allein reisen! Sie freute sich darauf, mit Claudia gemeinsam die Stadt kennen zu lernen. Wie schön, die ersten Wochen in London mit ihrer Freundin zu verbringen! Freudig hat sie sofort ja gesagt.

Widerspruch wäre auch zwecklos gewesen. Wenn Claudia sich etwas in den Kopf setzte, konnte sie nichts davon abbringen.

Liv muss wieder lächeln. Sie denkt an Claudias ungläubiges Gesicht, als sie von ihrem Plan erzählt hat. Auf Luxus verzichten? Ein ganz normales Leben führen? Was soll denn daran toll sein? Claudia konnte das überhaupt nicht verstehen.

Trotzdem ließ sie sich schließlich dazu überreden. Denn Liv hatte ihr die Sache schmackhaft gemacht.

„Denk doch mal nach!“, hatte sie gesagt. „Reichtum zieht alle Leute magisch an. Hier in Manhattan kennt man uns. Wenn wir uns mal daneben benehmen, steht es sofort in der Zeitung. In London kennt uns kein Mensch.“

Da können wir tun und lassen, was wir wollen!
Und das soll doch so bleiben.“

Dieser Gedanke hatte Claudia gefallen. Sie hatte kurz überlegt und dann gelacht. „Einverstanden. So machen wir es!“

Immer noch eine halbe Stunde bis zur Landung!
Liv guckt in den Spiegel.
Ihr Herz schlägt schneller, wenn sie an das kommende Jahr denkt. In London wird sie sich eine Arbeit suchen. Und nur so viel Geld ausgeben, wie sie verdient. Sie wird ein ganz normales Leben führen. So wie früher.

Doch zuerst will sie die Zeit mit Claudia genießen. Und sich langsam daran gewöhnen, weniger Geld auszugeben. Liv lächelt ihrem Spiegelbild aufmunternd zu.

Ein kräftiges Klopfen an der Toiletten-Tür reißt sie aus ihren Gedanken. Sie wirft einen letzten Blick in den Spiegel und öffnet die Tür.

Vor ihr steht ihr Sitz-Nachbar. Er lächelt sie fröhlich an. „Neun Stunden Flug ohne Zigarette! Das hält doch kein Mensch aus!“, sagt er. Dann drängt er sich an ihr vorbei in den kleinen Raum.

Und schließt die Tür hinter sich.

Liv sieht ihm mit offenem Mund nach.

„Wehe, wenn er jetzt noch nach Rauch stinkt!“,
denkt sie. „Dann bring ich ihn um! Ich schwöre es!“